

Ein Bildbericht aus dem Albiswerk Zürich A.-G.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-564704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fréquences, et ce jusqu'à ce que les services d'intérêt public et commerciaux soient organisés. Un nombre suffisant de longueurs d'onde devront être disponibles dans le domaine expérimental et des programmes, ainsi qu'en prévision du développement à venir de la télévision et du service de facsimilé.

D'autre part, les gouvernements devraient éviter de protéger la phototélégraphie commerciale contre la prétendue concurrence causée par la radiodiffusion de facsimilés. Toute tentative de freiner son essor est vouée à l'insuccès. La radio même, au cours de son développement, a dû renoncer à ses propres créations, sinon nous en serions encore à l'utilisation des grandes ondes pour les communications à grandes distances, au lieu du trafic intercontinental sur ondes courtes. Le développement de la radio ne doit pas faire l'objet de limitations inutiles.

Enfin, l'exploitation commerciale et la propagation sur une grande échelle de la télévision et du facsimilé ne devraient survenir que lorsque seront établies, si possible sur une base internationale, les normes relatives à l'émission et aux appareils récepteurs. Ces me-

sures devraient autoriser une utilisation générale des appareils dans toutes les localités intéressées et pour un certain nombre d'années — ceci ne devant toutefois pas entraver, dans l'avenir, l'essor proprement technique de la télévision et du facsimilé.

L'Union internationale de radiodiffusion contribuera certainement à l'élaboration de la radiodiffusion de facsimilé et à éviter ce qui pourrait gêner son développement. Afin de jeter dès à présent les bases de cette activité, qui portera sur les années à venir, le siège de l'UIR serait reconnaissant à ses organismes membres de lui faire parvenir, dans toute la mesure du possible, des exposés sur leurs expériences et réalisations pratiques dans tous les domaines de la radiodiffusion de facsimilé. C'est ainsi que pourra être rassemblée une documentation qui sera mise à la disposition de tous ses membres. Cette documentation leur fournira un état objectif de la situation dans tous les pays; elle épargnera aux uns et aux autres un travail inutile ou des réalisations qui seraient contraires à l'utilisation internationale de la radiodiffusion de facsimilé telle qu'on peut la souhaiter.

Union Internationale de Radiodiffusion.

Ein Bildbericht aus dem Albiswerk Zürich A.-G.

Kürzlich hat die Albiswerk Zürich A.-G. einen Bildbericht über ihre Anlagen veröffentlicht, der mit vielen Photos und knappen Textergänzungen recht eindeutig zeigt, was in diesem Betrieb alles hergestellt wird: Telephon-, Signal-, Verstärkeranlagen, Studioeinrichtungen, Radio- und Rundspruchapparate, Elektronenröhren, Nachrichtengeräte für Militär, Polizei, Elektrizitätswerke u. a. m.

Ausgezeichnet gelungene Bilder aus den verschiedenen Abteilungen geben eine klare Uebersicht über die

Herstellungsvorgänge in jeder Abteilung und vermitteln ein eindringliches Bild über die zu leistende Qualitätsarbeit, die bei allen diesen subtilen Apparaten verlangt wird.

Die Bildreportage wirkt durch die umfassende und klare Zusammenstellung sowie namentlich durch die hervorragenden Photos als eine ausgezeichnete und unaufdringliche Werbebroschüre dieser bestbekanntesten Werke, die heute mehr als 1200 Arbeiter und Angestellte beschäftigen.

-Ag-

Daten moderner Empfänger- und Kraftverstärkerröhren

Von H. Friedli, Hünibach

EBC 3 Duodiode-Triode

Die Duodiode-Triode EBC 3 besteht aus einer Triode, die mit einem Doppeldiodensystem zusammengebaut ist. Beide benutzen ein und dieselbe Kathode in einem gemeinschaftlichen Kolben. Das Diodensystem kann zur Gleichrichtung und zur verzögerten automatischen Lautstärkerregelung verwendet werden. Der Triodenteil kann für Niederfrequenzverstärkung oder andere Zwecke dienen. Die mit der Triode erzielte Niederfrequenzverstärkung ist bei Widerstandskopplung etwa 20fach; sie genügt in den meisten Fällen. Die beiden Dioden sind am Sockel nach aussen geführt, das Gitter der Triode ist mit dem Zapfen am Kolbenscheitel verbunden.

Die Röhre kann auch als Oszillator für die Regelmischheptode EH 2 benutzt werden.

Um eine Rückwirkung des Triodenteiles auf die Dioden zu vermeiden, ist zwischen diesen Systemen eine Abschirmung vorgesehen, die mit der Kathode verbunden ist. Die Metallisierung ist an einen besonderen Sockelkontakt angeschlossen.

Heizdaten

Heizung: indirekt durch Gleich- oder Wechselstrom; Serien- oder Parallelschaltung.

Heizspannung Vf = 6,3 V
Heizstrom If = 0,200 A.

Kapazitäten

Ckd1 = 2,3 $\mu\mu\text{F}$	Cgf	< 0,002 $\mu\mu\text{F}$
Ckd2 = 2,9 $\mu\mu\text{F}$	C(d1 + d2)g	< 0,006 $\mu\mu\text{F}$
Cd1d2 < 0,6 $\mu\mu\text{F}$	C(d1 + d2)a	< 1 $\mu\mu\text{F}$
Cgd1 < 0,001 $\mu\mu\text{F}$	Cag	= 1,3 $\mu\mu\text{F}$
Cgd2 < 0,005 $\mu\mu\text{F}$	Cak	= 3 $\mu\mu\text{F}$
	Cgk	= 2,9 $\mu\mu\text{F}$

Betriebsdaten

Triodenteil:

Anodenspannung	Va = 100 V	200 V	250 V
Neg. Gittervorspg.	Vg = -2,1 V	-4,3 V	-5,5 V
Anodenstrom	Ia = 2 mA	4 mA	5 mA
Verstärkungsfaktor	$\mu = 30$	30	30
Steilheit im Arbeitspunkt	S = 1,6 mA/V	2,0 mA/V	2,0 mA/V
Innenwiderstand im Arbeitspunkt	Ri = 19000 Ohm	15000 Ohm	15000 Ohm

Grenzdaten

Triodenteil:
Vao = max 550 V